

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 109.

Dienstag den 12. Mai.

1857.

Zur Geschichte des Pflanzenreiches.

(Schluß.)

Der Birnbaum (*Pirus communis*) wächst ungepflegt im gemäßigten Europa. Wir haben Unrecht, wenn wir über den Ausdruck Bire in der Pfälzer Mundart lachen, denn das Wort stammt aus dem Celtischen Peren, woher auch das lateinische *Pirus* entstanden ist. Dasselbe Vaterland hat auch der Apfelbaum (*Pirus Malus*). Die Bretonen und Wälchen sagen Ayal, die Gallier Afalan, woraus Apfel und Apple entstanden ist. Die Melone (*Cucumis Melo*, Πέπων, Μηλοπέπων, Melo) wurde schon in hohem Alter gebaut, ist aber noch nie in den mediterraneischen Ländern wild gefunden worden. Vielleicht stammt sie aus Transkaukasien.

In Bezug auf unsere Halmfrüchte giebt es getheilte Meinungen. Es kann bei der eigenthümlichen Organisation der Blüthe nie Hybriden der Halmfrüchte geben, und De Candolle neigt sich zu der Ansicht, daß unsere Körnerfrüchte die geringste Neigung zu variiren besitzen. Er beruft sich dabei auf den Weizensamen, den man in altägyptischen Särgen gefunden und gesät haben will. Allein wir dürfen nicht verschweigen, daß viele Botaniker dies für eine Mystifikation halten. Andere Gelehrte meinen, der Weizen sei als ein Product der Cultur aus den Aegilopsarten (Walch) entstanden. Diese Ansicht ist in Bezug auf *Aeg. ovata* erst neuerdings wieder von einem brittischen Botaniker vertheidigt worden. Man hat aber diese Aegilopsart in botanischen Gärten jahrelang gebaut, ohne daß er in Weizen sich verwandelt hätte, auch ist es sehr unwahrscheinlich, daß diese Graminee barbarische Völker zum Ackerbau verführen konnte. Die Cultur des Weizens (*Triticum vulgare*) ist in unserm Welttheil so alt wie der Ackerbau; in China wurde diese Frucht im Jahre 2822 v. Chr. vom Kaiser Chi-nong, einer historischen Person, eingeführt. Nach der ägyptischen Mythologie

fand Sirius Weizen und Gerste wild wachsend im Lande. Moses nennt Palästina das Weizenland. Uebrigens läßt sich das Vaterland des Weizens nicht mehr entdecken. Dasselbe gilt von der Gerste (*Hordeum*), dagegen stammt der römische Name des Roggens (*Secale cereale*) aus dem Celtischen Secal oder Segal. Die eigenthümlichen Ausdrücke Rog, Roggen in den germanischen, Zyto in den slavischen Sprachen beweisen wenigstens so viel, daß die Pflanze von diesen Völkern von Alters her gebaut worden sei. Weder Aegyptier noch Griechen kannten die Frucht, und Plinius erwähnt, daß sie am Fuß der Alpen von den Taurinern gebaut wurde. Ihre Heimath ist wahrscheinlich das gemäßigte Europa, obgleich man sie doch nicht mehr wild antrifft. Den Hafer (*Avena sativa*), aus welchem von den alten Germanen und jetzt noch von den Schotten Brod gebacken wurde und wird, bauten weder Hebräer noch Aegyptier, weder Griechen noch Römer, und er ist in Griechenland bis auf den heutigen Tag noch eine Curiosität geblieben, nach Indien aber erst durch die Engländer gebracht worden. Das Wort Hafer ist älter als der römische Ausdruck *avena*, dagegen stammt das englische *oats* aus dem Böhmischen oder Russischen. Das wahre Vaterland ist jetzt nicht mehr zu entdecken. Der Reis (*Oryza sativa*) ist indischen Ursprungs und erst seit 2822 v. Chr. in China eingeführt worden. Auch für den amerikanischen Ursprung des Mais (*Zea Mais*), den man wild noch nie angetroffen hat, streitet der Verfasser mit triftigen Gründen. Er hält es nicht für bewiesen, daß Mais in China schon frühzeitig im 16. Jahrhundert gebaut worden sei.



Chronik der Stadt Halle.

Der Verein zur Ersparniß von Winter- Bedürfnissen

wird in Folge mannichfacher Aufforderungen auch für dies Jahr seine Thätigkeit wieder aufnehmen.

Es können deshalb von jetzt an bei den untenge-
nannten Herren täglich Einlagen gemacht werden. Die
Bedingungen der Gesellschaft sind dieselben geblieben.

§. 1. Jeder Theilnehmer, welcher von heute bis
1. October an unsere Kasse mindestens 20 *Sgr.* bis 15
Rh. abliefern, erhält für die eingelegte Summe nach
seiner Auswahl Naturalien und Braunkohlensteine.

§. 2. Die Einlagen können von 1 *Sgr.* an bei
den aufgeführten Recepturen an jedem Wochentage ge-
macht werden.

§. 3. Die Gegenstände der Lieferung sind: Kar-
toffeln, Erbsen, Bohnen und Braunkohlensteine.

§. 4. Bis Mitte September hat sich jeder Ein-
leger zu erklären, was und für wie viel er von jeder
Art geliefert haben will.

Einzahlungen nehmen an:

- 1) Herr Arnold am Markt,
- 2) = Ault in der Leipziger Straße,
- 3) = Dittmar, Neumarkt,
- 4) = Finger, Mannische Straße,
- 5) = Hoffmeister, Leipziger Straße,
- 6) = Kösewig, Strohhof,
- 7) = Korn, große Ulrichsstraße,
- 8) = Lippert, alter Markt,
- 9) = Rathke, Neumarkt,
- 10) = Schönemann, Glaucha,
- 11) = Schwabe, großer Berlin,
- 12) = G. Seiffert, gr. Klausstraße,
- 13) = Timmler, alter Markt,
- 14) = Weber, alter Markt,
- 15) = Wolff, Brüderstraße,
- 16) = Wolfhagen, Steinstraße,
- 17) = Zabel, Mauergasse,
- 18) = Kirchner, große Steinstraße.

Halle, den 10. Mai 1857.

Der Vorstand:

Kirchner. Wolfhagen. Zabel.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse
115. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von
10,000 *Thlr.* auf Nr. 62,529. 3 Gewinne von 5000
Thlr. fielen auf Nr. 55,920. 61,044 und 67,517. 3
Gewinn von 2000 *Thlr.* fielen auf Nr. 13,408. 63,988
und 87,848.

35 Gewinne zu 1000 *Thlr.* fielen auf Nr.
494. 3468. 3837. 7034. 8903. 14,777. 17,004.
19,349. 20,172. 20,987. 23,983. 24,898. 25,395.
25,604. 25,797. 28,116. 28,804. 29,761. 30,542.
31,743. 36,892. 38,980. 40,061. 41,862. 48,631.
53,721. 56,970. 57,865. 60,982. 62,294. 65,102.
70,278. 71,397. 76,012 und 82,825.

40 Gewinne zu 500 *Thlr.* fielen auf Nr. 159.
1624. 2239. 3329. 4173. 4526. 7959. 10,110. 11,209.
18,047. 19,195. 21,414. 30,078. 34,602. 37,200.
37,842. 39,023. 42,426. 44,835. 44,949. 44,968.
47,236. 47,411. 49,072. 50,249. 54,160. 55,158.
57,697. 62,539. 69,613. 72,658. 74,657. 75,702.
85,716. 85,970. 86,646. 87,143. 92,385. 92,461
und 93,392.

73 Gewinne zu 200 *Thlr.* fielen auf Nr. 1628.
3327. 4139. 4189. 4824. 5257. 5980. 6254. 10,073.
11,334. 11,896. 13,238. 15,775. 17,880. 18,088.
24,069. 25,335. 25,846. 26,243. 27,613. 29,665.
29,672. 32,137. 32,386. 32,515. 33,498. 33,614.
34,507. 35,083. 37,114. 37,249. 39,479. 40,064.
40,612. 42,995. 44,228. 45,134. 46,247. 46,725.
48,159. 50,629. 55,396. 55,861. 56,030. 56,178.
57,658. 60,944. 61,875. 62,171. 62,473. 65,915.
66,107. 67,492. 68,961. 69,878. 70,809. 71,421.
71,496. 75,025. 76,875. 78,129. 79,723. 82,404.
82,993. 84,496. 86,674. 86,716. 89,250. 90,384.
91,516. 91,825. 93,044 und 93,928.

Berlin, den 9. Mai 1857.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Der Herr Professor Dr. Guericke ist auf seinen Antrag als Bezirks-Vorsteher des 20sten Bezirks entlassen. An seine Stelle ist der Orgelbauer Herr Kühne jun. gewählt.

Halle, den 6. Mai 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Sparkasse der Stadt Halle,

welche Summen von 15 *Sgr.* ab annimmt und die eingezahlten Beträge von 1 *Rth.* ab mit $3\frac{1}{3}$ Procent, oder jeden Thaler jährlich mit einem Silbergröschchen verzinst, auch diese Zinsen, wenn die Einzahlung am ersten Werkeltage eines Monats erfolgt, vom Beginne desselben und wenn die Rückzahlung am letzten Werkeltage eines Monats geschieht, bis zum Schlusse desselben berechnet,

ist vom 1. Mai d. J. auf dem Rathhause im Locale des Quartier-Amtes (Rendant Meise) täglich mit Ausschluß der Sonn- und Festtage von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Halle, den 25. April 1857.

Der Magistrat.

Nuß- und Brennholz-Auction.

Dienstag den 12. früh 8 Uhr sollen auf dem alten Markt Nuß- und Brennholz, alte Dachsteine, Thüren und Fenster, alte Defen, einige alte Schränke u. meistbietend verkauft werden.

Bad Wittekind eröffnet die Saison der Bäder und Trinkkuren seiner Quelle, aller übrigen Mineralwasser und Molken am 15. Mai. **Russische Dampfbäder** für Damen werden Montags und Freitags, für Herren Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Nachmittags gegeben.

Die Bade-Direction.

Große Stralsunder Bratheringe mit delikater Gewürzsauce, à Stück 1 *Sgr.*, erhielt frische Zufendung
B o l s e.

Limburger und Baiersche Sahnenkäse, vorzüglich gut, à Stück 5 *Sgr.*, empfiehlt
B o l s e.

Mein Lager von **Tuch, Buckskins, Westen** ist auf's beste assortirt und empfehle solches zu billigen Preisen.

D. Kurzweg, Leipz. Str. 5.

Ein Haus in guter Geschäftslage mit 2 Stuben, Kammern, Küchen, Hof und 5 Ställen soll für den billigen Preis von 900 *Rth.* verkauft und mit 4 bis 600 *Rth.* Anzahlung übergeben werden durch

J. G. Fiedler, kl. Steinstraße Nr. 3.

Das Haus kl. Ritterstraße Nr. 2 bin ich willens zum Abbruch zu verkaufen.

Gute Rosshaare sind zu verkaufen Grafweg 3.

Alle Sonntage frischen Speck- und andern Kuchen beim Bäckermeister **Barth** in Siebichenstein.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige daß ich mit heutigem Tage mein Verkaufs-Local große Klausstraße in das Haus des Herrn Kaufmann **W o i g t** verlegt. Indem ich stets bemüht sein werde, jedem Wunsche zu entsprechen, bitte auch das mir bisher geschenkte Vertrauen dorthin überzutragen.

Halle, den 12. Mai 1857.

V. Prinz, Conditor.

Wohnung und Bureau des Unterzeichneten befinden sich von heute ab im Hause des Maler **Garnitiu s,** Töpferplan Nr. 1, eine Treppe hoch. Die Sprechstunden sind von 9 bis 11 Uhr Vormittags.

Halle, den 11. Mai 1857.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Unterricht in den alten Sprachen u. wird billig ertheilt
Dachriggasse Nr. 13, 3 Treppen.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mich noch immer mit Schneidern beschäftige und bitte um ferneres Vertrauen. **N. Knopf, früher Löw.**

Auch werden noch einige anständige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, angenommen.
N. Knopf, früher Löw,

Grafweg Nr. 1, 2 Tr.

Einige Schneidermeister können noch Beschäftigung erhalten Schmeerstraße Nr. 5 bei **S. Wille.**

1 Streicher und 3 — 4 Abtragejungen werden gegen guten Lohn, nöthigenfalls Kost und Schlafstelle, zum sofortigen Antritt gesucht

auf der Siegelei bei **Schiepzig.**

Ostfriesische, Thüringer, Sächsische und Westphälinger Butter, alle Sorten frisch eingelegt, hat in Kübeln und ausgestochen abzulassen
Bernhard Schober, große Steinstraße.

Zweite Sendung Bockbier, echt Culmbacher, empfiehlt
C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“

Ein Sohn von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, kann zu jeder Zeit mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten beim Schmiedemeister **Engel** auf dem Steinwege Nr. 4.

Ein Kutscher, welcher fahren kann, findet sofort Dienst bei
F. W. Preßler,
 Strohhof, Herrenstraße Nr. 13.

Eine gesunde Amme vom Lande kann sich melden bei der Hebamme **Piescker**.

Ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht. Näheres
 große Steinstraße Nr. 6 parterre.

Ein anständiges, ehrliches Mädchen wird sofort oder zum 1. Juni gesucht
 Mühlenpforte Nr. 6.

Ein im Kochen und in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet zum 15. Mai oder 1. Juni in einem kleinen Haushalte ein sehr gutes Unterkommen
 Markt Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Kindermädchen kann sogleich in Dienst treten
 Schulgasse Nr. 7.

In der Apotheke des Waisenhauses wird eine fleißige, reinliche und ordentliche Arbeitsfrau gesucht.

Kl. Schlamm Nr. 13
 ist ein gut möblirtes Logis, für einen oder zwei Herren passend, zu vermieten.

Giebichenstein Nr. 100 ist ein Logis von 2 bis 3 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör und Gartenpromenade zu vermieten.

1 gr. trockn. Keller billig zu verm. Sandberg 19.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör sind wegen schneller Veränderung noch zu Johanni zu vermieten
 Rathhausgasse Nr. 5.

Schlafstellen offen kl. Klausstr. 6 im Hofe, 1 Tr.

Schlafstellen mit Kost gr. Märkerstr. 24, 2 Tr.

Es ist heute ein großes schwarzes seidenes Tuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Strohhofspitze Nr. 29 abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Sonntag den 10. April wurde Abends zwischen 7 und 8 Uhr von der Lucke aus durch die Scharngasse bis zur Breitenstraße ein goldenes Armband verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen entsprechende Belohnung Breitenstraße Nr. 23. abzugeben.

Ein Paar Tauben zugeflogen Barfüßerstr. Nr. 12.

Ein Anmeldebuch verloren gegangen. Der Finder wird gebeten es Jägerplatz Nr. 4 abzugeben.

Ein goldener Ohrring gefunden Rathswerder Nr. 2.

Ein Hahn zugeflogen, gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen gr. Schloßgasse Nr. 8.

Allen Denjenigen, welche meinen sel. Mann zur Ruhe bestatteten und ihm das letzte Geleit gaben, sage ich hiermit meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Die trauernde Wwe. **Marie Herrmann**.

Dem Herrn Pastor Seiler für die trostreichen Worte am Grabe meiner Ehefrau, so wie für die liebevolle Theilnahme an ihrem Krankenbette, auch dem Herrn Pastor Plath, sowie allen denen, die sie besuchten und zu ihrer Ruhe bestatteten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank. Möge Gott ihnen vergelten, was sie an uns gethan haben.

Ernst Göhre, Zimmermann.

Sprizzen-Compagnie.

Der zweite Zug der Sprizzen-Compagnie und sämtliche Sprizzenmeister haben sich Mittwoch den 13. Mai Abends 6 Uhr zur Sprizzen-Probé auf dem Rathshofe einzufinden.
Werner.

